

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 2

Rubrik: Wider-Sprüche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider-Sprüche

Ein typischer Problembauer: Hat die Frechheit, darauf zu pochen, dass es ihn noch gibt.

Wir kommen nicht darum herum, Prioritäten zu setzen. Im Mittelland und im Jura werden die Skylines riesiger Metropolen in den Himmel wachsen, während sich die stark dezimierte Bauernschaft in den Alpenraum zurückzieht, wo sie mit rudimentärer Berglandwirtschaft, mit der Pflege der letzten geschützten Schumpflandschaften, mit der Verwaltung der grassierenden Alpen-Disney-Rummelplätze, mit diversen touristischen Hilfsdiensten – nicht zuletzt auch als Assistenten und Domestiken arabischer, russischer und chinesischer Grossinvestoren – sowie mit alpiner Folklore ihr Überleben sicherstellt.



LOTHAR OTTO

FELIX RENNER

noch vor wenigen Jahren gepflegt, geeeggt und bepflanzt hat.

Nicht nur die Bauern, auch die Bauleute bestellen das Feld. Ein für alle Male.

Das zum Teil kriminelle Finanzgebaren unserer Spitzenbanker und ihre hemmungslose Abzockerei hat mit der pragmatischen Bauernschläue ihrer Vorfahren wahrscheinlich mehr zu tun, als sie dies für möglich halten.

Gott helf den Bauern, denen Gotthelf so fern steht wie einem Batterie- ein Freilandhuhn.

Der «Bauernlummel» ist zum geläufigen Ausdruck geworden. Der «Stadtneurotiker» ist allzu neurotisch, um in den Schatz der stehenden Wendungen eingehen zu können.

Der Schweizer Bauer ist entweder ein Bau-Bauer oder ein Immer-noch- oder andernfalls ein Nur-noch-Bauer und damit ein Auslauf-Bauer.

Der Schweizer Bauer hockt wie ein Wellensittich in einem mit einem Rasenstück dekorierten Vogelbauer und blickt verdutzt auf die Zersiedlungswüste, die er

Sprüch und Witz

KAI SCHÜTTE

Ein Besucher zu einem Bauernjungen: «Sag mal, wo kann ich denn deinen Vater finden?» – «Im Schweinestall. Sie erkennen ihn an seinem braunen Hut.»

Der Tierarzt hat bei der Kuh des Bauern Huber die künstliche Befruchtung beendet und will gerade den Stall verlassen. Da dreht sich die Kuh um und fragt traurig: «Und, wo bleibt das Küsschen?»

Bauer Huber zu einem Urlaubsgast: «Bei uns wird man morgens vom Hahn geweckt.» – Der Gast: «In Ordnung – dann stellen Sie ihn bitte auf halb zehn!»

Ein Bauer trifft seinen Nachbarn und klagt: «Ich hab 'ne Kuh, die will nicht mehr fressen, wird immer magerer.» – Der andere: «So eine Kuh hatte ich auch mal. Ich

gab ihr damals Terpentin zu trinken.» Der Bauer bedankt sich für den Tipp. Drei Tage später ruft er empört beim Nachbarn an: «Ich hab meiner Kuh Terpentin gegeben, doch die Kuh ist daran gestorben!» – «Ja, meine damals auch ...»

Sagt der Bauer zu seiner Frau: «In drei Wochen haben wir Silberhochzeit. Wollen wir nicht ein Schwein schlachten?» – Und die Bäuerin: «Was kann denn das arme Vieh dafür?»

Bauer Willi zu seinem Nachbarn: «Du Fritz, dein Hahn taugt nix mehr!» – «Woher willst du das denn wissen?» – «Na, ich hab ihn gerade mit meinem Trecker überfahren ...»

Ein Amerikaner geht an einem Bauernhof vorbei und grüsst:

«Hello, Mister!» – Und der Knecht: «Ich bin nicht der Mister – ich bin der Melker!»

Zwei Bauern beim Fachsimpeln: «Alle Frauen sind verschieden.» – «Unsinn, meine lebt noch!»

Ein Tourist fragt einen Bauern, der gerade die Kühe melkt: «Wenn ich über Ihre Wiese laufe, schaffe ich dann noch den 7-Uhr-Zug?» – Der Bauer: «Und wenn Sie mein Bulle sieht, schaffen Sie sogar noch den 6-Uhr-Zug!»

Fritzchen, ältester Sohn des Bauern, geht mit dem Bullen durchs Dorf. Er trifft den Pastor, der ihn anspricht: «Wo gehst du denn mit dem Bullen hin?» – «Na, zum Nachbarn, die Kuh decken!» – Der entsetzte Pastor: «Kann das denn dein Vater nicht

machen?» – «Nein, nein, Herr Pastor, so was muss der Bulle schon selber tun!»

Ein Bauer zum anderen: «Ich habe jetzt eine Versicherung gegen Feuer und Hagel abgeschlossen!» – Der andere: «Feuer verstehe ich, aber – wie machst du Hagel...?»

Zwei Bauern hocken in der Beiz. Fragt der eine den anderen: «Rauchen deine Kühe?» – «Nein!» – «Dann brennt dein Stall!»

Der Finanzbeamte befragte Bauer Leu: «Mit wem sind Sie verheiratet?» – «Mit einer Frau.» – «Sie Trottel, natürlich mit einer Frau!» – «So natürlich ist das nun auch wieder nicht. Meine Schwester zum Beispiel ist mit einem Mann verheiratet!»